

Der Klimawandel wird auch für die Armee zum Thema

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **188 (2022)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Klimawandel wird auch für die Armee zum Thema

Eine Bedrohung der besonderen Art ist das Thema des jüngsten Parlamentariertreffens der Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen gewesen: der Klimawandel.

KOG SG

Die Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen (KOG SG) konnte das traditionelle Parlamentariertreffen nach einjährigem Unterbruch am 27. Oktober 2021 in der Kirche St. Katharinen in St. Gallen durchführen. Die KOG SG entschied sich ganz bewusst für ein auf den ersten Blick nicht direkt militärisches Thema, die «Bedrohung Klimawandel».

In die nächste Geländekammer schauen

Die Präsidentin der KOG SG, Oberstlt Elisabeth Stadelmann-Meier, freute sich sehr, eine stattliche Anzahl von Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie Gästen in St. Gallen begrüssen zu dürfen. Die Kantonsratspräsidentin Claudia Martin lobte die KOG SG insbesondere für den Mut bei der Themenwahl. Zudem wies sie auf die Schnittstellenfunktion der Armee bei der

Bewältigung der Auswirkungen von Naturereignissen hin. Letztlich sei die Armee die einzige strategische Sicherheitsreserve in der Schweiz.

Auch Regierungsrat Fredy Fässler freute sich über die Themenwahl der KOG SG. Er plädierte dafür, die zeitliche Dringlichkeit von Massnahmen zur Linderung des Klimawandels anzuerkennen. Ferner sei es zwingend, dass man – militärisch gesprochen – in die nächste Geländekammer schaue, um rechtzeitig die nötigen Massnahmen einleiten zu können.

Extreme werden zur Normalität

Die Hauptreferentin des Abends, Dr. Angela Michiko Hama, Geschäftsleiterin des National Centre for Climate Services, stellte den Begriff der Klimadienstleistungen als Basis für die Beurteilung von Massnahmen

zum Klimaschutz ins Zentrum. Ein weiteres Schwergewicht ihrer Ausführungen lag auf den neuen Klimaszenarien CH2018, welche sich mit der Frage «Was wäre wenn?» befassen.

Es sei absehbar, dass künftig trockenere Sommer zu erwarten seien, was extreme Wetterphänomene zur Normalität werden lasse. Zudem müsse übers Jahr mit heftigeren Niederschlägen gerechnet werden. Schliesslich sei klar, dass die Nullgradgrenze ansteige. Innert gut 100 Jahren sei ein Anstieg dieser Grenze von Zürich nach Einsiedeln zu erwarten.

Pilotstudie mit Schutz & Rettung

Für sie sei wichtig, dass erkannt werde, dass ein ernstgemeinter Klimaschutz den grossen Unterschied ausmachen und einen Game Changer darstellen könne. In der Zukunft werde zudem die Art der Kommunikation mit der Bevölkerung eine entscheidende Rolle spielen. Zu diesem Zweck arbeite ihr Zentrum mit vier Rollenbildern unterschiedlicher Generationen und ihrer ganz persönlichen Betroffenheit von den Auswirkungen des Klimawandels.

Unabhängig davon befasse sich ihre Stelle schon heute mit der Frage der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. So sei im Rahmen einer Pilotstudie mit Schutz & Rettung Zürich geprüft worden, welchen Einfluss der Klimawandel auf den Bevölkerungsschutz und sein Aufgabenspektrum haben könnte. Daran könnte die Schweizer Armee zweifelsohne anknüpfen.

Die anschliessende Podiumsdiskussion wurde von Hanspeter Trütsch, ehemaliger Bundeshausredaktor SRF, moderiert. Teilnehmer waren neben der Hauptreferentin der militärische Chef in der Ostschweiz, Divisionär Willy Brülisauer, sowie David Jud, seines Zeichens Geschäftsleitungsmitglied der auf die Bewältigung von Naturgefahren spezialisierten Meier und Partner AG. ■



◀ Sie diskutierten über die Bedeutung des Klimawandels für die Armee (von links): Divisionär Willy Brülisauer, Angela Michiko Hama, Moderator Hanspeter Trütsch und David Jud. Bild: KOG SG